

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 91. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mr.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag, 4. August 1881.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Landwirthschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirthschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das diesjährige landwirthschaftliche Particular-Fest am

Bartholomäusfeiertag, Mittwoch den 24. August d. Js. in Winnenden

abgehalten, wo neben den in 10 M nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Vertheilung kommen und zwar:

a) Für Zuchtstuten:
mit diesjährigen Fohlen und Beschältscheinen:

I. Preis	20 M
II. "	12 M
III. "	8 M

b) Für Zuchtfarren:
mit noch mindestens 2 Kälberzähnen:

I. Preis	30 M
II. "	24 M
III. "	18 M
IV. "	15 M
V. "	12 M

VI. Preis 10 M
sodann 3 Nachpreise mit je 5 M

c) Für Kälberfarren:
bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat:

I. Preis	15 M
II. "	12 M
III. "	10 M
IV. & V. Preis je	5 M

d) Für Kälber:

I. Preis	20 M
II. "	18 M
III. "	15 M

IV. Preis 12 M
V. " 10 M
VI. " 5 M
sodann 2 Nachpreise mit je 3 M

e) Für Eber:

I. Preis	20 M
II. "	15 M
III. "	10 M

f) Für Mutterchweine:

I. Preis	20 M
II. "	15 M
III. "	10 M

sodann 2 Nachpreise mit je 4 M

Für nicht prämierte aber doch preiswürdige Farren wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt von 2 bezw. 4 M.
Sämmtliches Vieh ist Vormittags 9 Uhr spätestens auf dem Festplatz aufzustellen.

Die Dienstbotenzugnisse wollen bis **Mittwoch den 10. August d. Js.** an den Secretär des Vereins, Stadtschultheiß Gschel, eingeschickt werden. Formulare zu solchen können von Ebendenselben bezogen werden. Dazu wird bemerkt, daß männliche Dienstboten nur mit wenigstens 4 Jahren und weibliche Dienstboten nur mit wenigstens 5 Jahren Dienstzeit zur Preisbewerbung zugelassen werden.

Mit dem Feste wird auch eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag, Vormittags von 8—11 Uhr auf dem Rathhaus in Winnenden persönlich gegen Bezahlung von nur 20 S in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.
Waiblingen, den 29. Juli 1881.

Vorstand und Secretär des Vereins:
Gschel.
Schnübler.

Winnenden.

Nachdem auf die Lebens-Versicherungs-Police des

Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier

im Betrag von 2000 fl. ein Angebot von 300 M gemacht worden ist, kommt solche am

Donnerstag den 4. August l. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Gleichzeitig werden auch die noch unbezahlten Gewerbeausstände zum Verkauf ausgedoten werden.

Den 1. August 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Christof Bahret, Bäckers & Wirths** dahier kommt folgende Fahrniß und zwar:

Schreinwerk: worunter mehrere Kästen, sowie 1 Brod- und 1 Gläserkasten, Bettladen, Wirthschaftstafeln, Wirthschaftsgläser, ein großer kupferner Kessel und ein Schwenkessel,



mehrere Branntweinkolben, Allerlei Hausrath; Feld- und Handgeschirr; Fuhrgeschirr, worunter 1 Brittschen- und 1 Brodwägele, Faß- und Bandgeschirr, namentlich 1 Bütte, 15 Fässer zus. 14,935 l. haltend; Getränke, worunter ca. 150 l Wein,

am

Donnerstag den 4. August d. J.

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 27. Juli 1881.

Konkurs-Verwalter
Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Zur Benachrichtigung.

Christian Schneppe ist seit 1. ds. M. auf Kosten der Unterzeichneten untergebracht.

Armenpflege.

Winnenden.

Einen 1/2 Mrg. Einkorn im Bürglen hat zu verkaufen.

A. Groß, Hafner.

Landwirthsch. Bezirksvereinsache.

Mit der Landesgewerbeausstellung wird im September d. Js. in Stuttgart auch eine Obst-, Trauben-, Gemüse- und Früchteausstellung verbunden und ist der Landwirthsch. Bezirksverein zur Theilnahme eingeladen; indem wir im Auftrag des Ausschusses dies zur Kenntniß bringen, laden wir Producenten im hiesigen Bezirk zur Beschickung dieser Ausstellung ein, indem wir die uns mitgetheilten Ausstellungsbestimmungen hier anfügen.

Anmeldungen, wozu das untenstehende Formular zu benutzen wäre, wollen vor 1. Sept. d. Js. bei dem unterz. Secretär gemacht werden.
Den 31. Juli 1881. Vorstand und Secretär des landw. Bezirksverein:

Schüler. Gehl.

1) Zur Ausstellung können nur solche Erzeugnisse gelangen, welche in Württemberg und Hohenzollern selbst oder durch Württembergische oder Hohenzollern'sche Firmen in eigenen auswärtig gelegenen Etablissements hergestellt worden sind. Außerdem steht es der Ausstellungs-Commission zu, die Zulassung von Gegenständen wegen geringer Leistung zu verweigern. Die Zurückweisung derartiger Gegenstände erfolgt ohne Verpflichtung zur Angabe von Gründen, die Rücksendung auf Kosten des Einsenders. Die Entscheidung über die Annahme von Ausstellungsgegenständen übt die Ausstellungs-Commission entgeltlich 2c. 2c. 2c.

2) Die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände hat unter der Adresse der Württembergischen Landes-Gewerbe-Ausstellung an einem später bekannt zu gebenden Termin franko Bahnhof Stuttgart oder im Ausstellungsgebäude selbst zu erfolgen.

3) Die allgemeine Dekoration wird durch die Ausstellungs-Commission beschafft.

4) Die Auspackung und Aufstellung der Gegenstände wird, wenn sie nicht mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft ist, durch die Ausstellungs-Commission besorgt; soferne der Aussteller selbst die Ausstellung übernimmt, hat er den Weisungen der Commission nachzukommen.

5) Die ausgestellten Gegenstände werden auf Kosten der Ausstellung gegen Feuergefahr und für den Transport versichert werden. Für Bewachung und allgemeine Reinhaltung der Gegenstände wird die Commission thunlichst Fürsorge treffen; doch kann eine Haftung für Verluste und Beschädigungen nicht übernommen werden. 2c. 2c. 2c.

6) Die Vermittlung des Verkaufs der ausgestellten Gegenstände wird auf besonderen Wunsch des Ausstellers durch das Ausstellungsbureau gegen eine angemessene Provision aus der Verkaufssumme besorgt. Verkaufte Gegenstände können vor Schluß der Ausstellung nur mit Zustimmung der Commission entfernt werden.

7) Jeder Aussteller genießt für seine Person während der Dauer der Ausstellung freien Eintritt in dieselbe.

Die k. Staatsregierung bestellt ein Preisgericht und ertheilt für hervorragende Leistungen Prämien.

Für die Obst-, Gemüse-, und Früchte-Ausstellung werden diesen allgemeinen folgende besondere Bestimmungen angefügt.

1) Als Anfangstermin für diese Ausstellung ist der 23. September bestimmt. An demselben Tag wird auch das Preisgericht functioniren.

2) Die Einlieferung der Ausstellungsprodukte muß spätestens am 21. September erfolgen. Die Adresse für die Ausstellungsgegenstände der Gartenbau-Sektion lautet: „An die Württembergische Landes-Gewerbe-Ausstellung, Sektion für Gartenbau, Stuttgart, Ausstellungsplatz.“ Nicht rechtzeitig eingelieferte Gegenstände können bei der Preisbewerbung nicht berücksichtigt werden. Verspätete Anmeldungen können nur, soferne Raum verfügbar bleibt, berücksichtigt werden. Spätere specielle Mittheilungen ergehen selbstverständlich nur an die Anmeldere von Ausstellungsgegenständen.

Anmelde-Bogen.

Name des Ausstellers:

Wohnung:

Werth der nachstehend verzeichneten Gegenstände zur Versicherung gegen Feuer-Gefahr M.

Concurrenz- Nummer.	Verzeichniß der einzuliefernden Gegenstände.			Bemerkungen.
	Zahl.	Beansprucher Raum. Quadr.-Mtr.	Namen.	

Der Unterzeichnete meldet hiemit oben angeführte Gegenstände zur Landes-Gewerbe-Ausstellung je für die Dauer der betreffenden Monats-Ausstellung an, und unterwirft sich den von der Ausstellungs-Commission aufgestellten andererseits verzeichneten und ihm bekannten Bestimmungen.

Den

(Ort und Datum.)

Unterschrift:

(Vor- und Zunamen und Stand.)

Zur Steuerzahlung.

An der Steuer pro 1881/82 haben viele Steuerpflichtigen noch keine Zahlung geleistet, trotzdem jetzt 4 Monate des Etatsjahres abgelaufen sind und einigemal in diesem Blatte zu Zahlung aufgefordert wurde. Es müssen daher diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis nächsten Samstag als am Steuer-Einzug-Tage ihrer Schuldigkeit nicht nachgekommen sind, persönlich vorgeboten werden.

Winnenden, 4. August 1881.

Stadtpflege.

Winnenden.

Ein freundliches Logis bestehend in 1 Zimmer, Küche und Bühnenkammer hat bis Martini zu vermieten.

Wilh. Gerstenlauer.

Winnenden.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 7. August Morgens 6 Uhr hat sämtliche Buttenmannschaft zur Wahl eines Zugführers auszurücken und werden Stimzettel hiezu auf dem Wachtzimmer abgegeben; es wird erwartet, daß sämtliche hiezu gehörige Mannschaft Gebrauch von ihrem zustehenden Wahlrecht machen.



Das Commando.

Winnenden.

Ungar. Mais

empfehl per 100 Kilo M. 16 1/2 — bei Parthien entsprechend billiger.

Adolf Dorn.

Winnenden.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 7. August Morgens 7 Uhr hat die Steiger-Mannschaft einen Obmann zum 1. Halbzug zu wählen und werden Stimzettel hiezu auf dem Wachtzimmer abgegeben.

Das Commando.

Winnenden.

Unterzeichnete verkauft den

Waizen-Ertrag

von zwei Aecker, jeder ungefähr 1 1/2 Viertel, im Kreuzstein nächsten

Samstag Abends 6 Uhr.

Wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Maler Schweizers Wittve.



Winnenden.

LIEDER-TAFEL.

Heute Donnerstag von Abends 8 Uhr an
Monats-Versammlung
mit Gesangsunterhaltung bei Wilhelm Bindel.
(Bei günstiger Witterung im Garten.)
Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Ausschuß.

Große Ausstellungs-Lotterie der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung.

3000 gediegene Gewinne im Gesamtwert von 150,000 M. (Kein Gewinn unter 10 M. reellem Werth.) Ziehung im Oktober.
Loose à M. 1,
sind zu haben bei Heinrich Mayer in Winnenden.

Winnenden.

Bei Metzger Mergenthaler ist von heute an

fettes Rindfleisch
das Pfund zu 44 Pfennig,
Kalbfleisch

das Pfund zu 45 Pfennig zu haben.

Winnenden.

Von Donnerstag an ist frischer

Kalk

zu haben bei

Ziegler Bader.

Winnenden.

Unterzeichneter kauft fortwährend schönes

Tafel- & Auflese-Obst.

Gottlob Weller,
z. Storchen.

Winnenden.

Ein Viertel Haber

im hintern Stöckach hat auf dem Halm zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Knecht-Gesuch.

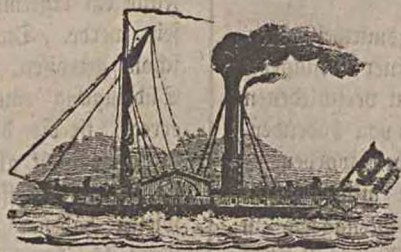
Auf einen Hof wird ein ordentlicher Bursche als Knecht oder Wochenloohner gesucht. Gute Behandlung und hohen Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion.

Tagesneuigkeiten.

Hamburg, 1. August. Die „Vandalia“ ist gestern Nachmittag in New-York eingetroffen.

Madrid, 20. Juli. Vom 25. bis 28. September d. J. wird hier selbst der erste internationale Amerikanisten-Congress, verbunden mit einschlägiger Ausstellung, im Palaste des Colonialministeriums stattfinden. Das Exekutivcomité veröffentlicht so eben, daß der Kaiser von Brasilien sich als Vereinsmitglied hat eintragen lassen; daß eine Pariser Buchhandlung sich um den Verlag der Gesellschaftspublikationen beworben, und das Comité, hiedurch veranlaßt, eine Concurrenz unter den Verlags-handlungen ausgeschrieben hat; sowie daß die Ausstellung Folgendes umfassen wird: I. Gruppe: Indianische Alterthümer vor und aus dem 16. Jahrhundert. II. Gruppe: Gegenstände, welche den Entdeckern, Missionären und Conquistadoren (Croberern) des 16. Jahrhunderts ge-

Winnenden.



Auswanderern und Reisenden nach Amerika und Australien

gewähre ich dieselben billigen, sogar noch billigeren Ueberfahrts-Preise wie andere Auswanderungsagenten und zwar nicht allein für die rühmlichst bekannte Cunard-Linie, sondern auch für Hamburg und Bremen.

Ebenso befördere ich Auswanderer und Reisende mit der **Niederländisch-Amerikanischen-Dampf-Schiff-fahrts-Gesellschaft in Rotterdam** mit freier Fahrt von Mannheim an nebst 2 Ctr. Freigepäck zu M. 108. — Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich

D. Weiz, Kaminfeger,
Auswanderungsagent.

Winnenden.

Eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie hat bis Martini zu vermieten, auf Verlangen kann auch etwas Gemüsegarten beim Haus dazu gegeben werden.

Wer? sagt die Redaktion.

Central-Nähmaschinen-Lager
aller Systeme

H. PROVO

Gartenstr. 4, alter Post-Platz,
STUTTGART.

(Größtes

Nähmaschinenlager Württembergs.)

Agent für Winnenden und Umgegend:
Herr **F. Schnepfle** Winnenden.

Cataloge gratis. Ratenzahlungen.

H. PROVO.

Badnang.

Abstmühlen

neuester Konstruktion,

Kost- und Weinpresse,

sowie alle Sorten

Pressspindeln

empfehlen zu äußerst billigen Preisen.

J. Sorg, Schlosser.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.

Stellen-

Anzeiger für das Deutsche Reich. Centralblatt zur Ausschreibung offener Stellen.

len des Handels- u. Gewerbestandes, der Industrie und Landwirtschaft. Erscheint Mittwochs und Sonnabends jeder Woche in großem Zeitungsformat. Vorzüglichstes Organ f. Stellessuchende aller Branchen. Abonnementspreis f. je 8 Nummern 2 M., f. 24 Nummern 5 M. Betrag pr. Postanweif. erb. Zusend. erfolgt franco pr. Streifband. Beginn d. Abonn. jederzeit. Deutl. Angabe des Namens, Wohnorts u. der Branche nötig. Das Blatt eignet sich auch speziell zu Ankünd. v. Geschäftsverkäufen etc. Inserat-Preis pr. Zeile 20 Pf. Adresse: **Stellen-Anzeiger** in Eberswalde, Pr. Brandenburg.

Ausschreibungen offener Stellen von Seiten der Herren Chefs nehmen wir vollständig kostenfrei in unser Blatt auf.

Der Sommerfahrtenplan per Stf. 5 J ist zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Gold-Sorten.

20 Frankenstücke	16 Rmk.	26—30 J
Engl. Sovereigns	20 Rmk.	42—46 J
Russ. Imperiales	16 Rmk.	75—80 J
Dollars in Gold	4 Rmk.	23—26 J

C. J. Hespeler.

hört haben; insbesondere Waffen, Costüme, Feldzeichen, nautische Instrumente, Denkmünzen, Bildnisse, Schiffsmodelle, Theile der Landkarte, überhaupt was dazu beitragen kann, die Art und Weise der europäischen Unternehmungen in Amerika aus jener Zeit uns vor Augen zu führen. Die erste Gruppe zerfällt in nachstehende Unterabtheilungen: 1) Costüme. 2) Vertheidigungs- und Angriffswaffen. 3) Schmuckgegenstände von Metall, Holz, Federn, Gewebe, Muscheln, Knochen etc. 4) Irbene Gefäße. 5) Kirchliche, häusliche, landwirtschaftliche, gewerbliche, Schiffahrts- und Fischerei-Geräthe, Pfeifen. 6) Musikinstrumente. 7) Masken. 8) Götzen und auf Cultus bezügliche Darstellungen der Malerei und Sculptur. 9) Standarten u. dgl. 10) Manuscripte und Codices; musikalische Zeichen. 11) Geschnitzte oder gemalte Inschriften und Hieroglyphen; Kalender. 12) Gewebe aus verschiedenen Stoffen; Skalpe. 13) Modelle, Pläne, Gemälde, Abbildungen, Photographien etc. architektonischer Monumente der Urzeit, wie auch von Gräbern und Arbeiten der mound-builders (ber in

Yucatan gefundenen räthselhaften Erdwälle). 14) Mumien und Schädel von Indianern als Generation. (Allg. Ztg.)

Washington, 31. Juli. Nach einem heute ausgegebenen Bulletin war das Befinden des Präsidenten Garfield gestern und vorgestern ein vorzügliches. Derselbe hat kräftigere Nahrung zu sich genommen. Die Aerzte sehen seine Heilung als nahezu gesichert an. Sie sind der übereinstimmenden Ansicht, daß die Kugel in der äußeren Unterleibswand etwa 5 Zoll unterhalb und zur Rechten der Nabelgegend, gerade über der Leiste liege und daß dieselbe, da sie bisher keine Beschwerden verursacht habe, sich recht wohl einzukapseln und aufhören könnte, eine Ursache von Besorgnissen zu sein. Auch haben die Aerzte die zuversichtliche Erwartung ausgesprochen, daß die Genesung des Präsidenten eine vollständige sein und daß keine Unfähigkeit oder permanente Schwäche zurückbleiben werde. Die Kräfte des Präsidenten haben seit heute wieder etwas zugenommen und das Allgemeinbefinden desselben hat sich merklich gebessert.

Württemberg.

(Eingekendet.)

⊕ Wie vorsichtig man in Beziehung auf Zeitungsmittelungen sein muß, hat die Geschichte mit der in Nürtingen aus einer Menagerie entkommenen Riesenschlange (*Boa constrictor*) gezeigt. In verschiedenen Blättern konnte man lesen, das Thier sei in Unterbohingen von badenden Kindern und in der Nähe von Glems von Reisenden gesehen worden. — An diesen Berichten muß aber entschieden einige Phantasie mitgearbeitet haben, denn die Schlange wurde vorgestern hinter der Menagerie in einem Schuppen gefunden und wird jetzt hoffentlich von ihrem Besitzer in bessere Verwahrung genommen werden. — Die Herrn Correspondenten sollten aber künftighin etwas vorsichtiger in der Einsendung von „Sensationsnachrichten“ sein; wenn sie nicht ganz bestimmt eine glaubwürdige Quelle für ihre Angaben haben, sollten sie dieselben lieber unterlassen oder vorher genauer nachforschen. — J.

Stuttgart, 1. August. Gestern Nachmittag ertränkte sich der 42jährige Philipp Manz von Gablenberg im Berger Mühlenkanal. Heute früh wurde sein Leichnam gefunden. Motiv zur That unbekannt.

— Die Landesgewerbeausstellung war am Samstag von 2000 Personen besucht, darunter sehr vielen vom Münchener Schützenfeste heimkehrenden auswärtigen Schützen besucht. Es war dies seit der Eröffnung der schwächste Tag. Die Vorschläge des Preisgerichtes sind heute an das Ministerium zur Genehmigung abgegangen. Die Veröffentlichung der Prämierungen dürfte vor Ende August nicht erfolgen. Es sind bei einigen Ausstellern die Preisrichter wegen goldener oder silberner Medaillen nicht einig geworden und ist die Entscheidung hierüber dem Ministerium anheimgestellt. Als Schluß der Ausstellung wird bis jetzt der 9. Oktober genannt.

† Fritz Koller von Waiblingen wurde am 1. August in der Rems als Leiche aufgefunden.

Ein Mann in Mindersbach N. Nagold trat kürzlich in einen Nagel, dies hatte Blutvergiftung zur Folge und nunmehr ist er an hinzugegetretenem Starrkrampf gestorben.

Vor drei Jahren kam ein Amerikaner nach 30jähriger Abwesenheit wieder in seine Heimath, ein freundliches Dorf am mittleren Neckar. Er brachte ein großes Vermögen mit und ebenso den Todtenschein seiner Frau, die ihm angeblich dieses Vermögen, aber keine Kinder hinterlassen hatte. Er verheirathete sich vor zwei Jahren wieder in der Heimath und wurde nicht wenig aus seiner Ruhe aufgeschreckt, als, wie von den Todten erstanden, seine erste Frau wieder bei ihm eintraf.

In Weingarten N. Ravensburg brach am Abend des 30. v. Mts. im Gebäudekomplex der ehemaligen Benediktinerabtei ein Feuer aus, das in solchem Umfange diese Gegend noch nie erlebt hat. Das Feuer brach gestern Abend um halb 9 Uhr aus. Wie es entstanden, das weiß man heute noch nicht; man kann nicht einmal mit Bestimmtheit den Ort nennen, wo es ausbrach. Als man das Feuer bemerkte, stand auch schon ein großer Theil des Gebäudes in Flammen. Sie schlugen in gewaltigem Feuermeer zum Himmel und erleuchteten in grellem Licht eine weite Gegend. Das Feuer konnte erst den andern Morgen um halb 4 Uhr bevältigt werden. Das Oekonomiegebäude brannte ganz aus. Das Depomagazin wurde gerettet. Die Kaserne selbst blieb unversehrt. Der

Schaden an Gebäuden allein beträgt mindestens 100,000 Mk. Der Militärverwaltung verbrannten außer den Steinkohlen 1500 Teppiche und eine größere Anzahl von Matratzen.

Verschiedenes.

Konstanz. Auf dem Ueberlinger See ereignete sich ein gräßliches Unglück. Sechs Personen wollten in einer Gondel von Ueberlingen nach Dingelsdorf hinüber fahren; in der Mitte des See's schlug die Gondel um und alle sechs Passagiere fielen in den See. Drei sanken rasch, während die drei Andern sich durch Schwimmen oder Anklammern an der Gondel so lange über Wasser halten konnten, bis ihnen von Ueberlingen aus Hilfe gebracht wurde. Die Namen der Verunglückten sind noch nicht bekannt.

Gotthardbahn. Seit einiger Zeit, schreibt man der „Schw. Grenzsp.“, hat man die Befestigung des großen Tunnels begonnen. Allgemein ist jedoch die Meinung verbreitet, daß die Eröffnung am 1. Oktober noch nicht wird erfolgen können, wie dieses so oft in den Blättern zu lesen war. Sehr unterrichtete Personen versichern, daß auch im günstigsten Falle ein regelmäßiger Betrieb vor dem Monat November nicht möglich sein werde. Die Gotthardgesellschaft hat jedoch die nöthigen Maßregeln schon getroffen, damit auf den 1. Oktober sowohl am Nord- als am Südeingang eine Lokomotive bereit stehe. Was immer noch Bedenken erregt, ist die blühende Strecke unter Andermatt, deren Gewölbe man so lange nicht als solid wird betrachten können, als es nicht nach Wegnahme der kolossalen Holzgerüste die Probe seiner Tragkraft wird bewiesen haben. Im Uebrigen nähern sich die Arbeiten außerhalb des Tunnels ihrer Vollendung auf der ganzen Linie. Auf den Strecken Biaschino-Lavorgo und Dazio-Nirolo sind schon die Schwellen und Schienen gelegt und es wird an beiden Strecken eifrig an der Befestigung gearbeitet.

Göttingen. (Pistolen-Duell.) Vor einigen Tagen fand hier zwischen je einem Angehörigen der Korps Bremensia und Teutonia eine Pistolen-Mensur statt. Ueber die Veranlassung dazu ist in weiteren Kreisen nichts bekannt. Der Ausgang war leider ein höchst bedauerlicher: Stud. St. von der Bremensia wurde tödtlich verwundet ins Hospital gebracht, wo man an seinem Aufkommen zweifelt. Die Kugel hat die Lunge durchbohrt. Der Gegner ging unverletzt aus dem Zweikampf hervor.

(Ein Kuriosum.) In Deutschland wird der Thermometer von Réaumur, einem Franzosen, benutzt; in Frankreich der von Celsius, einem Schweden; in Rußland der von Leslin, einem Engländer; in England der von Fahrenheit, einem Deutschen.

Belehrung.

Ich kam in eine große Stadt,
Die manche böse Zunge hat,
Und über Alles, über Jeden
Hört' ich viel arge Dinge reden.
Die Leute schimpften auf einander ganz unsäglich
Und lebten mit einander ganz erträglich.

Bodenstedt.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 1. August. In der vorigen Woche hat bei uns die Ernte fast allgemein begonnen und da dieselbe mit Ausnahme einiger Gewitterregen von der Witterung begünstigt war, so wurde ein großer Theil der Brodfrüchte eingebracht. — Nach den bis jetzt eingelaufenen Berichten ist man in unserem Lande nicht überall von der Quantität befriedigt, dagegen wird die Qualität des Getreides fast durchweg als gut bezeichnet. Im Getreidehandel konnte sich auch während der letzten 8 Tage die feste Tendenz erhalten und auch in den Preisen ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. — Unsere heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung und die Umsätze beschränkten sich auf den allernöthigsten Bedarf.

Wir notiren per 100 Kilo: Weizen bayer. 24,25 bis 24,40 Mk., rumänischer —, — Mk., kalifornischer —, — Mk., russ. —, — Mk., amerik. 25 Mk., Kernen 24,50 Mk., Dinkel —, — Mk., Roggen —, — Mk., Gerste bayer. —, — Mk., Gerste württ. —, — Mk., Gerste ungar. —, — Mk., Hafer —, — Mk., Kohlraps —, — Mk., Rübenraps —, — Mk., Mohn —, — Mk., Hopfen —, — Mk. Mehlpreise pr. 100 Kilo incl. Sack bei Wagenladungen: I. 35,50—36,50 Mk., II. 33,50—34,50 Mk., III. 31 bis 32 Mk., IV. 28—29 Mk.